

Presse-Information

„Es ist gut, die eigene Kläranlage und den Aufwand hinter der Reinigung zu kennen“

Mitglieder des Ortsrats sowie anderer Verbände und Vereine besuchten Kläranlage Wahle

Wahle/Peine, im Oktober 2023 --- Wie ist eigentlich unsere Kläranlage in Wahle aufgebaut, wie wird das Abwasser gereinigt? Das interessierte eine Gruppe von Mitgliedern des Ortsrates sowie des Vorstands der Feldmarkinteressenschaft und des Heimat- und Kulturvereins Wahle. So organisierte Ortsratsmitglied Dr. Hartmut Hoppenworth einen Besuchstermin und der Wasserverband Peine öffnete Anfang Oktober die Tore der Kläranlage. „Es ist gut, einmal den Aufbau der eigenen Kläranlage zu sehen und sich direkt vor Ort ein Bild machen zu können, welcher Aufwand nötig ist, um das Abwasser zu reinigen“, so Hoppenworth nach dem Besuch. „Das war ein beeindruckender Rundgang. Wir bleiben gern mit lokalen Betreibern unserer Infrastruktur weiter in Kontakt, so auch mit dem Team des Wasserverbands Peine hier in Wahle.“

Begrüßt wurde die Gruppe von Knut Hanko, Leiter Betrieb Abwasser des Wasserverbands Peine, der zum Verband selbst sowie zur Übertragung der Abwasseraufgabe durch die Gemeinde Vechelde ab 2010 informierte. Damals war die Kläranlage gerade im Umbau begriffen, der Verband hat dieses Projekt fortgeführt. Im Sommer 2011 ist die umgebaute Anlage in den Regelbetrieb übergegangen. Sie ist auf 19.500 Einwohnergleichwerte ausgelegt und gut ausgelastet. Rund 900.000 Kubikmeter Abwasser werden pro Jahr in den Becken gereinigt.

Abwassermeister Felix Tielepape nahm die Besucher dann mit auf einen Rundgang und erklärte die verschiedenen Reinigungsstufen der Anlage. Los ging es in der mechanischen Reinigung: Hier werden Feststoffe vom Rechen- und Sandfang entfernt. Rund 161 Kubikmeter Rechengut fallen so in der Kläranlage Wahle pro Jahr an und müssen entsorgt werden. Danach informierte sich die Gruppe über die biologische Stufe: Hier reinigen Mikroorganismen das Abwasser und bauen die organischen Stoffe um. Dazu ist kontrollierter Sauerstoffeintrag notwendig, der in einigen Phasen des biologischen Umbaus von den Bakterien benötigt wird, in anderen jedoch gerade nicht. Auch zum Phosphat-Abbau, der in den Becken stattfindet, referierte Tielepape. Schließlich folgte der Blick in die beiden Nachklärbecken, wo sich der Klärschlamm vom gereinigten Wasser absetzt und abgezogen wird. Er landet schließlich in den drei Schilfbeeten, wo er über Jahre hinweg weiter entwässert und zu Klärschlammerte umgebaut wird

„Von Energieeffizienz bis Klärschlamm und dem Sonderaufwand durch Feuchttücher haben wir beim Rundgang eine ganze Reihe verschiedener Themen diskutiert und unsere Fragen adressieren können. Das war ein guter, informativer Termin, eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit rund um Abwasserthemen bei uns in Wahle“, fasst Hoppenworth zusammen.

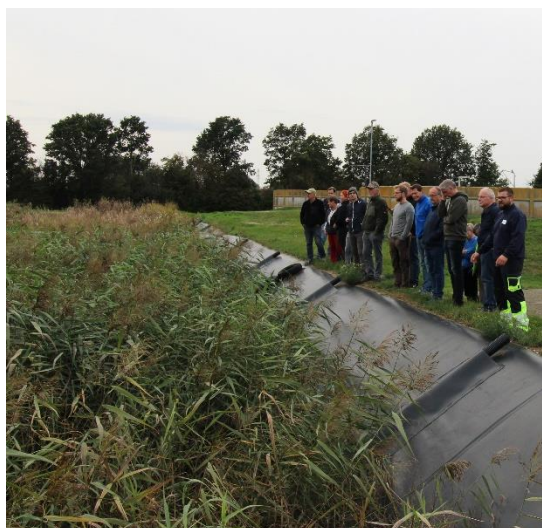
Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Bildunterschrift:

Oben: Informativer Rundgang auf der Kläranlage Wahle – hier die Gruppe am Belebungsbecken.
(Mitte mit Mappe: Hartmut Hoppenworth, links: Knut Hanko, rechts Felix Tielepape)

Unten: Die Gruppe informiert sich über die Funktion der Schilfbeete – hier wird der überschüssige Klärschlamm entwässert.



Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de